

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Innenstadt (8)

am Mittwoch, 11. Juli 2007

Dauer: 19.30 Uhr bis 22.15 Uhr

Ort: Rathaus / Bierstraße 28, Ratssitzungssaal

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung:

Herr Bürgermeister Jasper

von der Verwaltung:

Erster Stadtrat Herr Leyendecker
Frau Heinrich, Fachbereich Bürger und Ordnung
Herr Schmidt, Fachbereich Städtebau
Herr Teufert, Fachbereich Städtebau
Herr Mix, Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH
Herr Schulte, Stadtwerke Osnabrück AG

Protokollführung:

Frau Hoffmann, Büro für Ratsangelegenheiten

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Anregungen und Wünsche
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Bebauungsplan Nr. 525 - Neumarkt
 - b) Bebauungsplan 567 - Südlich Goldstraße
 - c) Bebauungsplan 125 - Theater (Parkhaus L+T)
 - d) Umbau Knotenpunkt Lortzingstraße / Krahnstraße
 - e) Umbau Busring
 - f) Neubau Brücke Conrad-Bäumer-Weg
- 4 Von Bürgern, Vereinen etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Änderung der Ladezeiten am Vitihof
 - b) Neue Buslinienführung in der Innenstadt; Lärmbelästigung durch Busverkehr im Innenstadtbereich
 - c) Verlegung des Busverkehrs in die Seminarstraße im Rahmen der geplanten Neugestaltung des Neumarktes (siehe TOP 3a)
 - d) Einsatz von Rußfiltern beim ÖPNV in der Innenstadt (siehe TOP 4b)
 - e) Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Hakenstraße
 - f) Pflege der Brunnen und der Sitzbänke am Nikolaizentrum
 - g) Zustand Gebäude Redlingerstraße 4a
 - h) Sperreinrichtungen Fußgängerzone Hakenstraße
 - i) Zustand der Busspur Dielingerstraße / Kamp (stadteinwärts) siehe TOP 3e)
 - j) Pflege der Sitzbank vor der Kirche St. Katharinen
 - k) Weihnachtsmarkt 2007: Standort der Weihnachtskrippe
 - l) Trinkwasserverunreinigung durch Kolibakterien in der Innenstadt im Jahr 2005
 - m) Verkehrssignalanlage (Fußgängerüberwege) Dielingerstraße / Einmündung Richtung Nikolaizentrum

- n) Parksituation für Anlieger an der Bocksmauer
- o) Situation in der Grünfläche an der Bocksmauer
- p) Parkplätze / Festlegung der Anliegerbeiträge im Bereich Kommenderiestraße
(siehe TOP 3b)
- q) Neubelebung des Heger-Tor-Viertels
(verschoben auf die nächste Sitzung)
- r) Feinstaubbelastungen / Lärminderung in der Innenstadt
(verschoben auf die nächste Sitzung)
- s) Umgehungsstraßen für Osnabrück zur Entlastung der Innenstadt
(verschoben auf die nächste Sitzung)
- t) Anordnung der Fahrspuren im Rahmen der geplanten Neugestaltung des Neumarktes (siehe TOP 3a)

Herr Bürgermeister Jasper begrüßt ca. 70 Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder Herr Bertels, Herr Peters, Herr Sommer, Frau Winkler, und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Bürgermeister Jasper verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 05.12.2006 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürger. Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Anregungen und Wünsche (TOP 2)

2 a) Verkehrssituation Kommenderiestraße / Ecke Spindelstraße

Frau Unland berichtet, dass Kreuzung Kommenderiestraße / Spindelstraße viele Schlaglöcher und Unebenheiten aufweist und fragt, ob diese Schäden kurzfristig behoben werden können. Weiterhin teilt sie mit, dass es für Pkw oft schwierig sei, von der Spindelstraße in die Kommenderiestraße zu fahren, da die Kreuzung von Pkw blockiert wird. Wäre es möglich, eine Haltelinie aufzutragen?

Herr Schmidt teilt mit, dass er die Stelle kontrollieren werde. Zurzeit könnten aber nur Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden, da eine Sanierung Ende 2009 in Zusammenhang mit dem Ausbau Rosenplatz erfolgen solle. Das Blockieren von Kreuzungen durch ein-fahrende Kfz ist leider an vielen Stellen in Osnabrück zu beobachten, obwohl die Straßenverkehrsordnung dies untersagt. Daher würde eine Haltelinie kaum nützen. Im Rahmen der Sanierung des Rosenplatzes soll dies aber mit berücksichtigt werden.

2 b) Ehem. Kinderspielplatz am Johannistorwall

Frau Unland berichtet, dass der ehemalige Kinderspielplatz am Johannistorwall (hinter dem Turm) nicht mehr genutzt wird. Dort wächst Unkraut und Müll lagert sich an. Sie fragt, ob die Fläche anderweitig genutzt werden könnte, z. B. für Parkplätze.

Herr Jasper regt an, die Frage im Jugendhilfeausschuss anzusprechen.

Herr Sommer teilt mit, dass er die Anregung vortragen werde. Grundsätzlich erfolgt aber keine Umwandlung solcher Fläche, da sie evtl. in einigen Jahren wieder benötigt werden könnten.

2 c) Fußgängerbrücke über die Hase in Höhe „Alando“

Ein Bürger fragt, warum die ursprünglich für die Veranstaltungen im Rahmen der WM 2006 vorgenommene Sperrung der Fußgängerbrücke durch eine Holztür nicht wieder aufgehoben wurde, da die Brücke Teil eines öffentlichen Weges ist.

Herr Teufert berichtet, dass eine Änderung des Bebauungsplanes vorgesehen ist. Dabei soll u. a. diese öffentliche Wegeverbindung zwischen Heinrich-Heine-Straße und Niedersachsenstraße aufgehoben werden.

Der Bürger bittet die Verwaltung, die Brücke bis zur Beschlussfassung über den Bebauungsplan wieder zu öffnen.

Herr Leyendecker teilt mit, dass eine Aufforderung zur Öffnung der Holztür auf der Brücke an den Betreiber des „Alando“ ergehen soll.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Bebauungsplan Nr. 525 - Neumarkt

Dieser TOP wird gemeinsam mit den TOPs 4c und 4t behandelt.

Herr Teufert stellt anhand von Folien und einem Luftbild die Pläne für die Umstrukturierung des Neumarktes vor. Das Ziel des schon seit Jahren andauernden Verfahrens sei die Aufwertung dieser zentralen Stelle und die Verbindung der nördlichen und südlichen Innenstadt. Dabei solle der Platzcharakter gestärkt und die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Der Gebäudekomplex an der Ecke Neuer Graben/Johannisstraße (ehemals Wöhl) soll aufgewertet werden. Vor dem Neumarkt-Karree (H&M) wird ein weiteres Gebäude errichtet. Der angrenzende Busbahnhof am Grünen Brink (vor dem Kundenzentrum der Stadtwerke) wird zum Teil überbaut. An der Einmündung zum Kollegienwall soll ebenfalls ein Gebäudekomplex errichtet werden, um damit die östliche Ecke des Platzes abzurunden.

Auch zur Frage der Bushaltestellen gab es eine eingehende Diskussion. Ein Teil der Busse soll von der Johannisstraße aus über Seminarstraße und Lyrstraße auf den Neuen Graben geführt werden. Vor dem Gebäude ehem. Wöhl sollen neue Bussteige errichtet werden. Die Haltestellen vor dem Landgericht entfallen.

Der Bebauungsplan soll erstmalig am 13.09.2007 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt beraten werden. Sofern dort eine Zustimmung erfolgt, würde das frühzeitige Beteiligungsverfahren eingeleitet.

Herr Leyendecker weist darauf hin, dass es sich um einen laufenden Prozess handelt. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens wird eine öffentliche Auslegung erfolgen. Jeder Bürger kann sich dann innerhalb eines Monats äußern und seine Vorschläge mitteilen. Danach werden der Verwaltung zu den Anregungen Stellungnahmen erarbeitet. Diese Unterlagen werden dann dem zuständigen Fachausschuss und letztendlich dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Rat müsse bei seiner Entscheidung eine Abwägung vornehmen und auch gesamtstädtische Aspekte mit beachten.

Herr Schmidt zeigt anhand einer Folie die jetzige Aufteilung der Bussteige im Bereich des Neumarkts. Am Neumarkt soll es zukünftig zwischen Lyrstraße und Johannisstraße für Pkw eine Fahrspur in West-Ost-Richtung geben und zwei Spuren in der Gegenrichtung. Diese Aufteilung resultiert aus dem Ergebnis einer Verkehrszählung. Weiterhin gibt es in jeder Richtung je eine Busspur. Als nächster Arbeitsschritt müsse die Anpassung der Ampelschaltungen erarbeitet werden.

Die Überquerung des Neuen Grabens für Fußgänger wird sich wesentlich verbessern. In Höhe der neuen Bussteige (Gebäude ehem. Wöhl) wird eine Querungshilfe eingerichtet und auch in Höhe des Gebäudes „Sportarena“. Die Querungsmöglichkeiten werden mit Ampeln versehen. Weiterhin wird die Überquerungsmöglichkeit zwischen Johannisstraße und Große Straße ausgeweitet. Dann kann der gesamte Kreuzungsbereich genutzt werden (was in der Praxis ohnehin schon geschieht). Die Einmündung von der Johannisstraße in die Seminarstraße muss für den Busverkehr entsprechend angepasst werden.

Herr Schulte teilt mit, dass in diesem Bereich eine neue Haltestelle eingerichtet wird für die Busse, die dann weiter in Richtung Adolf-Reichwein-Platz fahren. An den Bussteigen vor dem Gebäude ehem. Wöhl werden diejenigen Linien halten, die weiter in Richtung Hauptbahnhof, Berliner Platz usw. fahren und bisher an den zwei Bussteigen vor dem Landgericht

halten. Vor dem neuen Haltepunkt (ehem. Wöhr) soll der Bussteig entsprechend in zwei Abschnitte aufgeteilt werden.

Ein Bürger fragt, wofür die Flächen verwendet werden, die sich durch den Wegfall einer Fahrspur ergeben.

Herr Schmidt erläutert, dass Radstreifen angelegt werden, die bisher in diesem Straßenabschnitt fehlen und der Bürgersteig verbreitert wird.

Ein Bürger befürchtet, dass viele Personen, die umsteigen wollen, über den Neuen Graben laufen und schlägt vor, eine Absperrung mit einzuplanen.

Herr Schmidt teilt mit, dass eine Mittelinsel zusätzlichen Platz benötigt und ohnehin ein neuer Fußgängerüberweg geschaffen wird.

Ein weiterer Bürger sieht die Durchfahrt der Busse in der Seminarstraße als schwierig an und fragt, ob die Bussteige nicht am Landgericht verbleiben könnten.

Hierzu führt Herr Schmidt aus, dass dann an der Ecke Johannisstraße mehr Platzbedarf für das Abbiegen der Busse erforderlich wäre. Der Platzbedarf für den Verkehr würde noch größer werden. Dies sei nicht das Ziel der Neugestaltung des Neumarkts. An der Ausfahrt der Seminarstraße in die Lyrastraße könnten die Busse evtl. vorrangig geleitet werden mit entsprechender Signaltechnik.

Herr Schulte weist darauf hin, dass zukünftig aus der Johannisstraße heraus keine Busse mehr in den Kreuzungsbereich am Neumarkt hineinfahren werden und für die Fußgänger an diesem Übergang eine wesentlich komfortablere und sicherere Situation entsteht. Zudem würden sich die Wege für das Umsteigen verkürzen.

Ein Bürger sieht die vorgestellte Planung als eine gute Lösung an, die die Verbindung zwischen Innenstadt und Johannisstraße fördern werde.

Frau Unland fragt, ob durch die Reduzierung um eine Fahrspur im Teilabschnitt des Neuen Grabens eine Verlagerung des Verkehrs auf den Wallring erwartet werde.

Herr Schmidt teilt mit, dass dies nicht konkret abzuschätzen sei. Während der Umbausphase werde der Verkehr zeitweise umgeleitet werden müssen. Wie sich die Situation nach Fertigstellung der Bauarbeiten zeigt, müsse abgewartet werden.

3 b) Bebauungsplan 567 - Südlich Goldstraße

Dieser TOP wird gemeinsam mit TOP 4p behandelt.

Herr Teufert erläutert anhand von Folien die vorgesehene Bebauung des Sanierungsgebietes. Die öffentliche Auslegung des B-Plans erfolgte bis Ende Juni. Hinsichtlich des im zentralen Bereich vorgesehenen Kinderspielplatzes gab es viele Bedenken und Anregungen, so dass ggf. noch Plankorrekturen vorgenommen werden.

Zur Frage der Ausweisung von Parkzonen müsse erst der Bebauungsplan in Kraft treten und die weitere Entwicklung abgewartet werden. Dann könne eine Neuordnung der Parkzonen erfolgen.

Herr Teufert erläutert weiterhin, dass von Grundstückseigentümern keine Erschließungskosten zu zahlen seien, da es sich um ein Sanierungsgebiet handelt, für das die Stadt Osnabrück Zuschüsse erhält. Nach dem Abschluss der Sanierung in etwa fünf bis sechs Jahren wird eine Neubewertung der Grundstücke vorgenommen. Im Falle einer Bodenwerterhöhung

würden von den Eigentümern Ausgleichsbeiträge zu zahlen sein, dies sei das übliche Verfahren. Die Entscheidung erfolgt auf der Basis entsprechender Gutachten durch den Gutachterausschuss der Katasterämter.

Eine Bürgerin teilt mit, dass für den Eigentümer eine unsichere Situation herrsche, wenn unklar sei, wann und wie viel gezahlt werden müsse.

Herr Leyendecker weist darauf hin, dass sich die Sanierung vorteilhaft für die Grundstücke auswirke. Bei anderen Straßenbaumaßnahmen seien von den Anliegern bis zu 90 % der Kosten zu tragen, dies wäre in der Regel teurer.

Eine Bürgerin teilt mit, dass sie einen Teil ihres Grundstückes für Pkw-Stellplätze zur Verfügung stellen solle und die Gartenflächen entfallen würden. Diese Planung sei doch nicht sinnvoll.

Herr Teufert berichtet, dass in der Tat Privatgrundstücke tangiert werden. Die Anregungen der Bürger würden nun von der Verwaltung bearbeitet, evtl. gibt es noch eine Anpassung.

Herr Jasper teilt mit, dass die Anregungen der Bürger zusammen mit den jeweiligen Stellungnahmen der Verwaltung im Fachausschuss beraten werden, damit eine sachgerechte Abwägung und Entscheidung vorgenommen werden könne.

Frau Unland fragt, wo Ersatz für die wegfallenden Parkflächen geschaffen wird und erkundigt sich nach der Kostenübernahme für die Tiefgarage.

Herr Teufert berichtet, dass in der Tiefgarage außer den Stellplätzen für die Bewohner noch weitere Plätze für die Allgemeinheit zur Verfügung stehen sollen, die dann von der OPG bewirtschaftet würden.

Herr Jasper weist darauf hin, dass die ungünstige Park- bzw. Haltesituation am Johannistorwall für die dortigen Bewohner durchaus bekannt sei. Für Besucher der Innenstadt biete sich das Parkhaus am Salzmarkt an.

Frau Unland dankt Herrn Schmidt ausdrücklich für die Unterstützung bei der Schaffung der Haltemöglichkeit am Gebäude Johannistorwall 69.

3 c) Bebauungsplan 125 - Theater (Parkhaus L+T)

Herr Teufert stellt anhand einiger Folien die geplante Zufahrt, den Einfahrtsbereich sowie Querschnitt und Außenansicht vor.

Die öffentliche Auslegung ist inzwischen abgeschlossen. Zurzeit werden die Anregungen der Bürger bearbeitet. Am 13.09. soll die Beratung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt erfolgen.

Die bisherige Tiefgarage L+T wird eine unterirdische Verbindung mit dem Parkhaus im ehemaligen Gebäude Brinkmann erhalten. Zu den vorhandenen 240 Stellplätzen kommen 180 dazu. Die Hauptzufahrt wird an der Stirnseite des Gebäudes errichtet und ist über die Herrenteichstraße erreichbar. Innerhalb des Gebäudes wird es eine größere Fläche als Stauraum für die Pkw geben. Weiterhin wird überlegt, ob auf der Herrenteichstraße eine dritte Fahrspur eingerichtet werden könne, um Staubildungen in Spitzenzeiten zu vermeiden. Die mittlere Spur würde ab dem Haarmannsbrunnen direkt in das Parkhaus führen, die rechte Spur in Richtung Kleine Domsfreiheit. Die dritte Spur wäre für den ungehinderten Verkehrsfluss vorgesehen.

3 d) Umbau Knotenpunkt Lortzingstraße / Krahnstraße

Herr Schmidt erläutert anhand einer Folie die geplanten Umbaumaßnahmen, die bis Ende des Jahres fertig gestellt sein sollen. Es wird weiterhin zwei Zebrastreifen geben, die zur Mitte der Kreuzung hin verschoben werden. Die Flächen der ehemaligen Busspuren sind für Fahrradabstellplätze und evtl. für eine Außengastronomie vorgesehen.

Auf die Nachfrage eines Bürgers, warum nicht nur ein Zebrastreifen angelegt werden könne, antwortet Herr Schmidt, dass dies aufgrund der Straßenverkehrsordnung nicht zulässig ist, da aus der Krahnstraße heraus der Anwohner- und Anlieferverkehr erfolgt.

3 e) Umbau Busring

Dieser TOP wird gemeinsam mit dem TOP 4p behandelt.

Herr Schmidt berichtet, dass dieser Bereich im Rahmen des Umbaus am Kamp mit aufgewertet werden solle. Eine Anliegerversammlung wurde bereits durchgeführt. Der Abschnitt mit den Bushaltestellen am Adolf-Reichwein-Platz wird neu asphaltiert und mit einer Mittelinsel versehen. Dadurch soll der Durchgangsverkehr vermieden werden. Während der Sommerferien werden die Bushaltestellen am Nikolaiort barrierefrei ausgebaut und die Busspuren in den Abschnitten zwischen diesen Bushaltestellen erneuert. Dabei wird es jeweils für ca. eine Woche eine Sperrung am Nikolaizentrum geben. Der Busverkehr wird über die Wälle umgeleitet, der Anliegerverkehr über die Hakenstraße. Die Busspur stadteinwärts Dielingerstraße bis Adolf-Reichwein-Platz wird demnächst für den Fahrradverkehr freigegeben.

Ein Bürger weist darauf hin, dass zunehmend in der Redlingerstraße Pkw-Durchfahrts- und Parkverkehr herrscht. Das Hinweisschild an der rechten Straßenseite in Höhe „Am Krummen Ellenbogen“ kann von Pkw-Fahrern beim Einbiegen nicht gesehen werden. Es sollte auf die andere Seite der Straße versetzt werden.

Herr Schmidt teilt mit, dass im Rahmen des Umbaus auch die Beschilderung überprüft und optimiert werden soll. Er schlägt vor, die Verkehrssituation Redlingerstraße für die nächste Verkehrsschau vorzusehen. Eine missbräuchliche Nutzung könne aber nie verhindert werden.

Frau Heinrich weist darauf hin, dass der fließende Verkehr nur durch die Polizei kontrolliert werden dürfe, das OS-TEAM sei dazu nicht berechtigt.

Herr Leyendecker sagt zu, die Polizei auf diese Situation hinzuweisen.

3 f) Neubau Brücke Conrad-Bäumer-Weg

Herr Teufert erläutert anhand von Skizzen die Planungen für den Ersatz der ca. 30 Jahre alten Brücke, die nun erneuert wird. Die Brücke wird aus Stahl gefertigt und zwei Aussichtsbalkone erhalten. Der Belag wird aus Gitterrosten bestehen, einige Teile der Fläche werden einen geschlossenen Belag erhalten. Die Brücke wird vorinstalliert und soll im Zeitraum März bis April 2008 errichtet werden.

4. Von Bürgern und Vereinen angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 4)

4 a) Änderung der Ladezeiten am Vitihof

Frau Heinrich stellt die bisherige Situation im Bereich des Vitihofes vor. Die Zeiten für den Ladeverkehr sind relativ großzügig ausgedehnt (6-12 und 17-19 Uhr) und entsprechen den Ladezeiten, die für den ganz überwiegenden Teil der Altstadt festgesetzt worden sind. Zu-

dem müsse die Situation vor Ort berücksichtigt werden. In diesem Bereich ist eine Skulptur („Waschfrau“) aufgestellt und es sind mehrere Cafes vorhanden, so dass zwischen Mittag und Abend kein Ladeverkehr herrschen sollte. Die Verwaltung hält die jetzigen Zeiträume für ausreichend. Anlieger können ihre Grundstücke selbstverständlich jederzeit anfahren. Das OS-TEAM kontrolliert nahezu täglich, auch nach 18 Uhr. Auffälligkeiten sollten direkt an das OS-TEAM gemeldet werden.

Die Antragstellerin weist darauf hin, dass nicht nachmittags, sondern erst ab ca. 18.30 Uhr am meisten Betrieb herrscht durch Besucher der Bars und deren Außengastronomie und dass diese Situation dann mit den abendlichen Anlieferzeiten kollidiert. Sie schlägt vor, die dort ansässigen Gewerbetreibenden zu den Ladezeiten zu befragen.

Frau Heinrich berichtet, dass immer wieder Konflikte aufgrund verschiedener Interessenslagen entstehen. Sie sagt zu, die Situation vor Ort zu prüfen. Allerdings müsse beachtet werden, dass der Vithof ein Teil der historischen Altstadt Osnabrücks sei und sich entsprechend den Besuchern präsentieren müsse.

Die Antragstellerin bittet darum, ihn dann eine Zwischeninformation zukommen zu lassen.

4 b) Neue Buslinienführung in der Innenstadt; Lärmbelästigung durch Busverkehr im Innenstadtbereich

Dieser TOP wird gemeinsam mit dem TOP 4b behandelt.

Herr Schulte berichtet über die neuen Linienführungen im Innenstadtbereich. Die Buslinie 51 wird ab 30. August über die Johannisstraße in Richtung Neumarkt geführt. Die Verbindungen zum Stadtteil Wüste bleiben wie bisher, allerdings wird die Buslinie zukünftig als Linie 92 weiter nach Hörne geführt, so dass es von der Wüste aus eine Verbindung mit dem Kurt-Schumacher-Damm geben wird (in Höhe Ratio). Im Schnatgang vor dem geplanten Ärztehaus wird eine neue Bushaltestelle eingerichtet. Inwieweit die neuen Linienführungen von den Bürgern angenommen werden, müsse abgewartet werden. Konkrete Zahlen seien nicht vorhanden.

Herr Schulte berichtet weiterhin, dass es bei geplanten Busdurchfahrten in Tempo-30-Zonen öfters Beschwerden von Bürgern gibt. Ein Bus könne aber mehrere Dutzend Pkw ersetzen, so dass im Optimalfall sogar eine Verbesserung der Situation möglich wäre.

Die Lärminderung der Busse ist ein wichtiges Anliegen der Stadtwerke, daher wird Wert darauf gelegt, möglichst viele Busse mit modernster Technik zu betreiben. Die Motoren der Busse sind schallisoliert, dennoch lässt sich ein gewisser Geräuschpegel nicht vermeiden. 50 Busse der Stadtwerke und damit die Hälfte des Bestandes sind mit Rußfiltern ausgerüstet. Die Nachrüstung älterer Modelle konnte aus technischen Gründen nicht mehr vorgenommen werden. In diesem Jahr werden 20 Busse angeschafft, die schon jetzt die Grenzwerte der Euro-V-Norm unterschreiten.

4 c) Verlegung des Busverkehrs in die Seminarstraße im Rahmen der geplanten Neugestaltung des Neumarktes

(siehe TOP 3a)

4 d) Einsatz von Rußfiltern beim ÖPNV in der Innenstadt

siehe TOP 4b)

4 e) Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Hakenstraße

Herr Schmidt berichtet, dass die Straßenbeleuchtung in keinem guten Zustand mehr ist. Es handelt sich um sehr alte Lampen mit einer veralteten Technik. Demnächst soll eine Komplettreinigung vorgenommen und eine zweite Lampe zur Verbesserung der Helligkeit installiert werden. Mittelfristig ist in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken eine Erneuerung geplant.

4 f) Pflege des Brunnens und der Sitzbänke am Nikolaizentrum

Herr Schmidt berichtet, dass der Brunnen im Jahr 1985 von einem anderen Standort an die Dielingerstraße versetzt wurde, aber schon seit einigen Jahren außer Betrieb sei und jetzt als Skulptur dort steht. Die eingedrückten Lehnen der Sitzbänke sollen gerichtet werden. Auch die Reinigung der Anlage wird erfolgen. Es sei zu überlegen, ob diese Anlage dort überhaupt bestehen bleiben solle.

4 g) Zustand Gebäude Redlingerstraße 4a

Herr Teufert berichtet, dass der Fachdienst Bauordnung Kontakt mit dem Eigentümer des Gebäudes hat. Der Fachdienst könne aber nur eingreifen, wenn von dem Gebäude eine Gefahr ausgeht. Neben dem Gebäude ist eine Fläche mit einem allgemeinen Gehrecht in Richtung des Bunkers. Dessen Zukunft sei ungewiss, nachdem vor einigen Tagen bekannt wurde, dass der Bund die Schutzeinrichtungen aufgeben will. Es gibt aber seit kurzem eine konkrete Anfrage eines Investors, der sich im diesem Bereich engagieren will.

Herr Großheide berichtet, dass durchaus eine Gefahr besteht. Das Gebäude würde schon seit fünf Jahren leer stehen, inzwischen fallen die Ziegel vom Dach. Zudem werden das Gebäude und die Garage von einigen Personen als Nachtlager genutzt.

Herr Leyendecker erläutert, dass auch die Verwaltung interessiert sei an der Sanierung dieses Gebäudes. Zuständig sei aber der Grundstückseigentümer.

Herr Leyendecker bittet darum, dass der Fachdienst Bauordnung nochmals vor Ort die Situation hinsichtlich von Gefahrenquellen prüft.

4 h) Sperreinrichtungen Fußgängerzone Hakenstraße

Herr Schmidt informiert über die Sperreinrichtung in der Fußgängerzone der Hakenstraße. Die Durchfahrt ist für Notfallfahrzeuge, die Feuerwehr und die Grünflächenunterhaltung gestattet. Zurzeit fehlen die Schlösser an der Sperre. Während der Sanierung der Busspur am Kamp soll während der Sommerferien die Hakenstraße als Umleitung für die Anlieger dienen. Danach würden neue Schlösser installiert und die Nutzer aufgefordert, die Anlage nach der Durchfahrt wieder zu verschließen.

Ein Bürger berichtet, dass sich inzwischen ein Schleichverkehr für Pkw und Motorroller entwickelt hat. Während des Wochenmarktes an den Donnerstagen wird die Fußgängerzone als Parkplatz genutzt. Daraus entstehen immer wieder Gefahrensituationen für die Fußgänger. Er bittet darum, durch das OS-TEAM insbesondere an Donnerstagen zu kontrollieren.

4 i) Zustand der Busspur Dielingerstraße / Kamp (stadteinwärts)

(siehe TOP 3e)

4 j) Pflege der Sitzbank vor der Kirche St. Katharinen

Herr Schmidt teilt mit, dass die Bank inzwischen gereinigt wurde. Allerdings würden solche Bänke direkt unter Bäumen natürlich schneller verschmutzen. Der Fachdienst Straßenbau wird sich wegen der Reinigungsintervalle mit dem Eigenbetrieb Grünflächen und Friedhöfe abstimmen.

Eine Bürgerin bittet darum, auch die Sitzbänke im Heger-Tor-Viertel zu reinigen.

4 k) Weihnachtsmarkt 2007: Standort der Weihnachtskrippe

Frau Heinrich berichtet, dass die Krippe auf dem Weihnachtsmarkt im Jahr 2004 vor der Stadtwaage aufgestellt wurde. Das Knusperhäuschen, das vorher dort stand, wurde auf dem Theatervorplatz aufgestellt. Der Standort hat sich aber als wenig attraktiv herausgestellt, so dass dies rückgängig gemacht wurde. Die Weihnachtskrippe steht seit 2005 auf dem Platz des Westfälischen Friedens vor dem Bürgerbrunnens des Osnabrücker Bildhauers Ruwe und bildet in Verbindung mit einer Rampe den Abschluss des Marktes. Der Standort ermöglicht einen besonders guten Blick auf die Krippe und sollte nach Ansicht der Verwaltung beibehalten werden. Grundsätzlich werden die Skulpturen (Nussknacker usw.) auf dem Marktgelände verteilt, dabei muss aber die Größe der Objekte sowie die Anordnung der Stände mit berücksichtigt werden.

4 l) Trinkwasserverunreinigung durch Kolibakterien in der Innenstadt im Jahr 2005

Herr Bürgermeister Jasper verlist die Stellungnahme der Stadtwerke Osnabrück AG (siehe Anlage).

4 m) Verkehrssignalanlage (Fußgängerüberwege) Dielingerstraße / Einmündung Richtung Nikolaizentrum

Herr Schmidt berichtet, dass dieses Thema schon mehrmals im Bürgerforum beraten wurde. Ein weiteres Blinklicht wurde installiert. Die Blinklichter haben zudem eine längere Vorlaufzeit und signalisieren bereits, bevor der abbiegende Verkehr aus Richtung Nikolaizentrum seine Grünphase erhält. Weder für die Verwaltung noch für die Polizei sei ersichtlich, warum gerade an dieser Stelle Unfälle passieren.

4 n) Parksituation für Anlieger an der Bocksmauer

Frau Heinrich stellt anhand einer Folie die Situation des Straßenabschnitts vor und erläutert die Regelungen für das Anliegerparken und den Ladeverkehr. Bei der Bocksmauer handelt es sich um eine Fußgängerzone bzw. Tempo-30-Zone. Es entstehen immer wieder Konfliktsituationen mit parkenden Pkw. Das OS-TEAM kontrolliert deshalb regelmäßig. Die Ausweisung zusätzlicher Parkmöglichkeiten in dieser Straße wird seitens der Verwaltung aber nicht für realisierbar gehalten. Zudem befindet sich auf der anderen Seite des Heger-Tor-Walls die Stadthausgarage.

Eine Bürgerin kritisiert die Aufstellfläche für Radfahrer am Beginn der Bierstraße, weil dadurch drei Pkw-Stellplätze weggefallen seien.

Frau Heinrich berichtet, dass aus Gründen der Verkehrsführung und Verkehrssicherheit diese Einrichtung erforderlich sei.

Herr Jasper weist darauf hin, dass gemäß der Geschäftsordnung für die Bürgerforen die Sitzung jetzt um 22:00 Uhr beendet werden müsste. Er bittet daher die Verwaltung, zu den restlichen Tagesordnungspunkten eine kurze Information zu geben bzw. die Tagesordnungspunkte in der nächsten Sitzung (13.12.2007) nochmals auf die Tagesordnung zu setzen.

4 o) Situation in der Grünfläche an der Bocksmauer

Frau Heinrich berichtet, dass schon seit langem bekannt sei, dass die Grünanlage ein Treffpunkt für Bürger ist, die regelmäßig Alkohol konsumieren. Das OS-TEAM kontrolliert diesen Bereich regelmäßig. Ein Alkoholverbot kann in einem öffentlichen Raum nicht ausgesprochen werden. Dafür gibt es keine rechtliche Grundlage.

Herr Leyendecker teilt mit, dass dem Rat in Kürze eine Neufassung der Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Osnabrück vorgelegt werde, die der Verwaltung weitere Eingriffsmöglichkeiten bietet. Im hier beschriebenen Fall könne die Verwaltung aber nicht tätig werden.

Herr Jasper ergänzt, dass solche Situationen auch an anderen Orten beobachtet würden und die Klagen der Anwohner nachvollziehbar seien. Dennoch habe die Verwaltung keine rechtliche Handhabe. Weiterhin regt er an, die Pflege der Grünfläche zu intensivieren.

4 p) Parkplätze / Festlegung der Anliegerbeiträge im Bereich Kommenderiestraße

(siehe TOP 3b)

4 q) Neubelebung des Heger-Tor-Viertels

Herr Teufert berichtet, dass der Bebauungsplan für das Heger-Tor-Viertel bereits seit ca. 25 bis 30 Jahren existiert. Für den Innenbereich gelten besondere Regelungen. Da etwas mehr als die Hälfte der Fläche für Wohnen genutzt wird, ist der Gastronomiebereich auf 1.100 Plätze begrenzt. Diese Situation sollte auch nicht verändert werden.

Herr Mix berichtet, dass ein Konzept mit verschiedenen Vorschlägen zur Gastronomie, Gestaltung, Beleuchtung, Beschilderung usw. erarbeitet wurde und zurzeit innerhalb der Verwaltung abgestimmt wird. Danach soll es den Anwohnern und der Werbegemeinschaft vorgestellt werden.

Herr Jasper bittet darum, diesen Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung zu Beginn der Tagesordnung erneut vorzusehen.

4 r) Feinstaubbelastungen / Lärminderung in der Innenstadt

Herr Jasper teilt mit, dass dieser Tagesordnungspunkt aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung verschoben werden muss.

4 s) Umgehungsstraßen für Osnabrück zur Entlastung der Innenstadt

Herr Jasper teilt mit, dass dieser Tagesordnungspunkt aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung verschoben werden muss.

4 t) Anordnung der Fahrspuren im Rahmen der geplanten Neugestaltung des Neumarktes

(siehe TOP 3a)

Herr Bürgermeister Jasper bedankt sich bei den Besuchern für die aktive Beteiligung und bei den Vertretern der Verwaltung für die Informationen und die bereits erledigten Anfragen.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlagen

Sitzung des Bürgerforums Innenstadt am 11.07.2007

TOP 1: Bericht aus der letzten Sitzung

TOP	Anregung / Anfrage aus der Sitzung am 05.12.2006	Was wurde veranlasst? (Bericht der Fachdienststellen)
1c	Baustellenkontrollen im Stadtgebiet	Der Fachdienst Straßenbau hat Anfang 2007 mitgeteilt, dass die Baustelle am Jürgensort/Kamp inzwischen regelmäßig kontrolliert wird (alle 1 bis 2 Wochen). Falls Probleme ersichtlich sind, sollte der Fachdienst Straßenbau direkt informiert werden (Tel. 323-2655).
3b	Ampelanlage Dielingerstraße / Einmündung Richtung Hakenstraße (Fußgängerüberwege in Höhe „Hämmerling“)	Das Thema wurde bereits im Bürgerforum am 06.07.2006 behandelt und auch am 05.12.2006. In der letzten Sitzung wurde vorgeschlagen, das vorhandene Blinklicht mit einer längeren Vorlaufzeit zu versehen, am mittleren Signalmast ein weiteres Blinklicht zu installieren und die Signalzeiten anzupassen. Dies ist inzwischen geschehen. ▷ Der TOP wurde für die Sitzung am 11.07.2007 erneut angemeldet (siehe 4t)
3e und 3f	Vermeidung Schwerlastdurchgangsverkehr am Wall und Lärminderung in der Innenstadt	▷ Der TOP wurde für die Sitzung am 11.07.2007 erneut angemeldet (siehe 4r)

**Anlage zu
TOP 4I)****Stadtwerke Osnabrück**
Immer für Sie da.

Stadtwerke Osnabrück AG • Postfach 3809 • 49028 Osnabrück

Stadt Osnabrück
Rita Hoffmann
Büro für Ratsangelegenheiten
Bierstraße 28
49074 Osnabrück**Netzbetrieb**Unser Zeichen 114/Ku
Name Michael Maßmann
Telefon 0541 344-470
Telefax 0541 344-437
E-Mail michael.massmann@stw-os.de

5. Juli 2007

Trinkwasserverunreinigung
Ihr Fax vom 28.06.2007; Ihr Zeichen: 010-2ho

Sehr geehrte Frau Hoffmann,

im Jahr 2005 gab es in unserem Versorgungsnetz im Innenstadtbereich keine Trinkwasserverunreinigung durch Kolibakterien. Ich gehe deshalb davon aus, dass sich die Anfrage von Herrn Großheide auf den Vorfall im Juli/August 2003 bezieht.

Soweit dieser Zeitraum gemeint ist, stellt sich der Sachverhalt wie folgt dar:

Als Ausgangspunkt für die Verkeimung wurde ein Rohrleitungsstück in der Straße „Neuer Graben“ ermittelt. Wesentliche Ursache für die starke Vermehrung von Kolibakterien waren die damals vorherrschenden extrem hohen Tagestemperaturen und die hieraus resultierende hohe Erdbodentemperatur in Verbindung mit einer verminderten Wasserabnahme als Folge der Sommerferienzeit.

Vorsorglich wurde das oben genannte Rohrleitungsstück in seiner gesamten Länge von der „Lyrastraße“ bis „Am Struckmannshof“ ausgetauscht.

Durch diese Maßnahme ist keine weitere Trinkwasserverunreinigung in diesem Bereich aufgetreten. Generell sind bei außergewöhnlichen Rahmenbedingungen wie im Sommer 2003 etwaige Trinkwasserverunreinigungen im Versorgungsnetz nicht völlig auszuschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Stadtwerke Osnabrück AG
Technik Energie – Wasser – Abwasser

i. V. Michael Maßmann

Stadtwerke Osnabrück AG
Alte Poststraße 9 • 49074 Osnabrück
www.stadtwerke-osnabrueck.deVorsitzender des Aufsichtsrates:
Oberbürgermeister Boris Pistorius
Amtsgericht Osnabrück, HRB 1201
Vorstand: Dipl.-Ing. (FH) Manfred Hülsmann
(Vorsitzender), Dr. Stephan Rolles

Sparkasse Osnabrück (BLZ 265 501 05) 3 63 68

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Innenstadt (8)

am Mittwoch, 11. Juli 2007

Dauer: 19.30 Uhr bis 22.15 Uhr

Ort: Rathaus / Bierstraße 28, Ratssitzungssaal

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung:

Herr Bürgermeister Jasper

von der Verwaltung:

Erster Stadtrat Herr Leyendecker
Frau Heinrich, Fachbereich Bürger und Ordnung
Herr Schmidt, Fachbereich Städtebau
Herr Teufert, Fachbereich Städtebau
Herr Mix, Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH
Herr Schulte, Stadtwerke Osnabrück AG

Protokollführung:

Frau Hoffmann, Büro für Ratsangelegenheiten

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Anregungen und Wünsche
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Bebauungsplan Nr. 525 - Neumarkt
 - b) Bebauungsplan 567 - Südlich Goldstraße
 - c) Bebauungsplan 125 - Theater (Parkhaus L+T)
 - d) Umbau Knotenpunkt Lortzingstraße / Krahnstraße
 - e) Umbau Busring
 - f) Neubau Brücke Conrad-Bäumer-Weg
- 4 Von Bürgern, Vereinen etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Änderung der Ladezeiten am Vitihof
 - b) Neue Buslinienführung in der Innenstadt; Lärmbelästigung durch Busverkehr im Innenstadtbereich
 - c) Verlegung des Busverkehrs in die Seminarstraße im Rahmen der geplanten Neugestaltung des Neumarktes (siehe TOP 3a)
 - d) Einsatz von Rußfiltern beim ÖPNV in der Innenstadt (siehe TOP 4b)
 - e) Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Hakenstraße
 - f) Pflege der Brunnen und der Sitzbänke am Nikolaizentrum
 - g) Zustand Gebäude Redlingerstraße 4a
 - h) Sperreinrichtungen Fußgängerzone Hakenstraße
 - i) Zustand der Busspur Dielingerstraße / Kamp (stadteinwärts) siehe TOP 3e)
 - j) Pflege der Sitzbank vor der Kirche St. Katharinen
 - k) Weihnachtsmarkt 2007: Standort der Weihnachtskrippe
 - l) Trinkwasserverunreinigung durch Kolibakterien in der Innenstadt im Jahr 2005
 - m) Verkehrssignalanlage (Fußgängerüberwege) Dielingerstraße / Einmündung Richtung Nikolaizentrum

- n) Parksituation für Anlieger an der Bocksmauer
- o) Situation in der Grünfläche an der Bocksmauer
- p) Parkplätze / Festlegung der Anliegerbeiträge im Bereich Kommenderiestraße
(siehe TOP 3b)
- q) Neubelebung des Heger-Tor-Viertels
(verschoben auf die nächste Sitzung)
- r) Feinstaubbelastungen / Lärminderung in der Innenstadt
(verschoben auf die nächste Sitzung)
- s) Umgehungsstraßen für Osnabrück zur Entlastung der Innenstadt
(verschoben auf die nächste Sitzung)
- t) Anordnung der Fahrspuren im Rahmen der geplanten Neugestaltung des Neumarktes (siehe TOP 3a)

Herr Bürgermeister Jasper begrüßt ca. 70 Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder Herr Bertels, Herr Peters, Herr Sommer, Frau Winkler, und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Bürgermeister Jasper verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 05.12.2006 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürger. Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Anregungen und Wünsche (TOP 2)

2 a) Verkehrssituation Kommenderiestraße / Ecke Spindelstraße

Frau Unland berichtet, dass Kreuzung Kommenderiestraße / Spindelstraße viele Schlaglöcher und Unebenheiten aufweist und fragt, ob diese Schäden kurzfristig behoben werden können. Weiterhin teilt sie mit, dass es für Pkw oft schwierig sei, von der Spindelstraße in die Kommenderiestraße zu fahren, da die Kreuzung von Pkw blockiert wird. Wäre es möglich, eine Haltelinie aufzutragen?

Herr Schmidt teilt mit, dass er die Stelle kontrollieren werde. Zurzeit könnten aber nur Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden, da eine Sanierung Ende 2009 in Zusammenhang mit dem Ausbau Rosenplatz erfolgen solle. Das Blockieren von Kreuzungen durch ein-fahrende Kfz ist leider an vielen Stellen in Osnabrück zu beobachten, obwohl die Straßenverkehrsordnung dies untersagt. Daher würde eine Haltelinie kaum nützen. Im Rahmen der Sanierung des Rosenplatzes soll dies aber mit berücksichtigt werden.

2 b) Ehem. Kinderspielplatz am Johannistorwall

Frau Unland berichtet, dass der ehemalige Kinderspielplatz am Johannistorwall (hinter dem Turm) nicht mehr genutzt wird. Dort wächst Unkraut und Müll lagert sich an. Sie fragt, ob die Fläche anderweitig genutzt werden könnte, z. B. für Parkplätze.

Herr Jasper regt an, die Frage im Jugendhilfeausschuss anzusprechen.

Herr Sommer teilt mit, dass er die Anregung vortragen werde. Grundsätzlich erfolgt aber keine Umwandlung solcher Fläche, da sie evtl. in einigen Jahren wieder benötigt werden könnten.

2 c) Fußgängerbrücke über die Hase in Höhe „Alando“

Ein Bürger fragt, warum die ursprünglich für die Veranstaltungen im Rahmen der WM 2006 vorgenommene Sperrung der Fußgängerbrücke durch eine Holztür nicht wieder aufgehoben wurde, da die Brücke Teil eines öffentlichen Weges ist.

Herr Teufert berichtet, dass eine Änderung des Bebauungsplanes vorgesehen ist. Dabei soll u. a. diese öffentliche Wegeverbindung zwischen Heinrich-Heine-Straße und Niedersachsenstraße aufgehoben werden.

Der Bürger bittet die Verwaltung, die Brücke bis zur Beschlussfassung über den Bebauungsplan wieder zu öffnen.

Herr Leyendecker teilt mit, dass eine Aufforderung zur Öffnung der Holztür auf der Brücke an den Betreiber des „Alando“ ergehen soll.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Bebauungsplan Nr. 525 - Neumarkt

Dieser TOP wird gemeinsam mit den TOPs 4c und 4t behandelt.

Herr Teufert stellt anhand von Folien und einem Luftbild die Pläne für die Umstrukturierung des Neumarktes vor. Das Ziel des schon seit Jahren andauernden Verfahrens sei die Aufwertung dieser zentralen Stelle und die Verbindung der nördlichen und südlichen Innenstadt. Dabei solle der Platzcharakter gestärkt und die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Der Gebäudekomplex an der Ecke Neuer Graben/Johannisstraße (ehemals Wöhl) soll aufgewertet werden. Vor dem Neumarkt-Karree (H&M) wird ein weiteres Gebäude errichtet. Der angrenzende Busbahnhof am Grünen Brink (vor dem Kundenzentrum der Stadtwerke) wird zum Teil überbaut. An der Einmündung zum Kollegienwall soll ebenfalls ein Gebäudekomplex errichtet werden, um damit die östliche Ecke des Platzes abzurunden.

Auch zur Frage der Bushaltestellen gab es eine eingehende Diskussion. Ein Teil der Busse soll von der Johannisstraße aus über Seminarstraße und Lyrstraße auf den Neuen Graben geführt werden. Vor dem Gebäude ehem. Wöhl sollen neue Bussteige errichtet werden. Die Haltestellen vor dem Landgericht entfallen.

Der Bebauungsplan soll erstmalig am 13.09.2007 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt beraten werden. Sofern dort eine Zustimmung erfolgt, würde das frühzeitige Beteiligungsverfahren eingeleitet.

Herr Leyendecker weist darauf hin, dass es sich um einen laufenden Prozess handelt. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens wird eine öffentliche Auslegung erfolgen. Jeder Bürger kann sich dann innerhalb eines Monats äußern und seine Vorschläge mitteilen. Danach werden der Verwaltung zu den Anregungen Stellungnahmen erarbeitet. Diese Unterlagen werden dann dem zuständigen Fachausschuss und letztendlich dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Rat müsse bei seiner Entscheidung eine Abwägung vornehmen und auch gesamtstädtische Aspekte mit beachten.

Herr Schmidt zeigt anhand einer Folie die jetzige Aufteilung der Bussteige im Bereich des Neumarkts. Am Neumarkt soll es zukünftig zwischen Lyrstraße und Johannisstraße für Pkw eine Fahrspur in West-Ost-Richtung geben und zwei Spuren in der Gegenrichtung. Diese Aufteilung resultiert aus dem Ergebnis einer Verkehrszählung. Weiterhin gibt es in jeder Richtung je eine Busspur. Als nächster Arbeitsschritt müsse die Anpassung der Ampelschaltungen erarbeitet werden.

Die Überquerung des Neuen Grabens für Fußgänger wird sich wesentlich verbessern. In Höhe der neuen Bussteige (Gebäude ehem. Wöhl) wird eine Querungshilfe eingerichtet und auch in Höhe des Gebäudes „Sportarena“. Die Querungsmöglichkeiten werden mit Ampeln versehen. Weiterhin wird die Überquerungsmöglichkeit zwischen Johannisstraße und Große Straße ausgeweitet. Dann kann der gesamte Kreuzungsbereich genutzt werden (was in der Praxis ohnehin schon geschieht). Die Einmündung von der Johannisstraße in die Seminarstraße muss für den Busverkehr entsprechend angepasst werden.

Herr Schulte teilt mit, dass in diesem Bereich eine neue Haltestelle eingerichtet wird für die Busse, die dann weiter in Richtung Adolf-Reichwein-Platz fahren. An den Bussteigen vor dem Gebäude ehem. Wöhl werden diejenigen Linien halten, die weiter in Richtung Hauptbahnhof, Berliner Platz usw. fahren und bisher an den zwei Bussteigen vor dem Landgericht

halten. Vor dem neuen Haltepunkt (ehem. Wöhr) soll der Bussteig entsprechend in zwei Abschnitte aufgeteilt werden.

Ein Bürger fragt, wofür die Flächen verwendet werden, die sich durch den Wegfall einer Fahrspur ergeben.

Herr Schmidt erläutert, dass Radstreifen angelegt werden, die bisher in diesem Straßenabschnitt fehlen und der Bürgersteig verbreitert wird.

Ein Bürger befürchtet, dass viele Personen, die umsteigen wollen, über den Neuen Graben laufen und schlägt vor, eine Absperrung mit einzuplanen.

Herr Schmidt teilt mit, dass eine Mittelinsel zusätzlichen Platz benötigt und ohnehin ein neuer Fußgängerüberweg geschaffen wird.

Ein weiterer Bürger sieht die Durchfahrt der Busse in der Seminarstraße als schwierig an und fragt, ob die Bussteige nicht am Landgericht verbleiben könnten.

Hierzu führt Herr Schmidt aus, dass dann an der Ecke Johannisstraße mehr Platzbedarf für das Abbiegen der Busse erforderlich wäre. Der Platzbedarf für den Verkehr würde noch größer werden. Dies sei nicht das Ziel der Neugestaltung des Neumarkts. An der Ausfahrt der Seminarstraße in die Lyrastraße könnten die Busse evtl. vorrangig geleitet werden mit entsprechender Signaltechnik.

Herr Schulte weist darauf hin, dass zukünftig aus der Johannisstraße heraus keine Busse mehr in den Kreuzungsbereich am Neumarkt hineinfahren werden und für die Fußgänger an diesem Übergang eine wesentlich komfortablere und sicherere Situation entsteht. Zudem würden sich die Wege für das Umsteigen verkürzen.

Ein Bürger sieht die vorgestellte Planung als eine gute Lösung an, die die Verbindung zwischen Innenstadt und Johannisstraße fördern werde.

Frau Unland fragt, ob durch die Reduzierung um eine Fahrspur im Teilabschnitt des Neuen Grabens eine Verlagerung des Verkehrs auf den Wallring erwartet werde.

Herr Schmidt teilt mit, dass dies nicht konkret abzuschätzen sei. Während der Umbausphase werde der Verkehr zeitweise umgeleitet werden müssen. Wie sich die Situation nach Fertigstellung der Bauarbeiten zeigt, müsse abgewartet werden.

3 b) Bebauungsplan 567 - Südlich Goldstraße

Dieser TOP wird gemeinsam mit TOP 4p behandelt.

Herr Teufert erläutert anhand von Folien die vorgesehene Bebauung des Sanierungsgebietes. Die öffentliche Auslegung des B-Plans erfolgte bis Ende Juni. Hinsichtlich des im zentralen Bereich vorgesehenen Kinderspielplatzes gab es viele Bedenken und Anregungen, so dass ggf. noch Plankorrekturen vorgenommen werden.

Zur Frage der Ausweisung von Parkzonen müsse erst der Bebauungsplan in Kraft treten und die weitere Entwicklung abgewartet werden. Dann könne eine Neuordnung der Parkzonen erfolgen.

Herr Teufert erläutert weiterhin, dass von Grundstückseigentümern keine Erschließungskosten zu zahlen seien, da es sich um ein Sanierungsgebiet handelt, für das die Stadt Osnabrück Zuschüsse erhält. Nach dem Abschluss der Sanierung in etwa fünf bis sechs Jahren wird eine Neubewertung der Grundstücke vorgenommen. Im Falle einer Bodenwerterhöhung

würden von den Eigentümern Ausgleichsbeiträge zu zahlen sein, dies sei das übliche Verfahren. Die Entscheidung erfolgt auf der Basis entsprechender Gutachten durch den Gutachterausschuss der Katasterämter.

Eine Bürgerin teilt mit, dass für den Eigentümer eine unsichere Situation herrsche, wenn unklar sei, wann und wie viel gezahlt werden müsse.

Herr Leyendecker weist darauf hin, dass sich die Sanierung vorteilhaft für die Grundstücke auswirke. Bei anderen Straßenbaumaßnahmen seien von den Anliegern bis zu 90 % der Kosten zu tragen, dies wäre in der Regel teurer.

Eine Bürgerin teilt mit, dass sie einen Teil ihres Grundstückes für Pkw-Stellplätze zur Verfügung stellen solle und die Gartenflächen entfallen würden. Diese Planung sei doch nicht sinnvoll.

Herr Teufert berichtet, dass in der Tat Privatgrundstücke tangiert werden. Die Anregungen der Bürger würden nun von der Verwaltung bearbeitet, evtl. gibt es noch eine Anpassung.

Herr Jasper teilt mit, dass die Anregungen der Bürger zusammen mit den jeweiligen Stellungnahmen der Verwaltung im Fachausschuss beraten werden, damit eine sachgerechte Abwägung und Entscheidung vorgenommen werden könne.

Frau Unland fragt, wo Ersatz für die wegfallenden Parkflächen geschaffen wird und erkundigt sich nach der Kostenübernahme für die Tiefgarage.

Herr Teufert berichtet, dass in der Tiefgarage außer den Stellplätzen für die Bewohner noch weitere Plätze für die Allgemeinheit zur Verfügung stehen sollen, die dann von der OPG bewirtschaftet würden.

Herr Jasper weist darauf hin, dass die ungünstige Park- bzw. Haltesituation am Johannistorwall für die dortigen Bewohner durchaus bekannt sei. Für Besucher der Innenstadt biete sich das Parkhaus am Salzmarkt an.

Frau Unland dankt Herrn Schmidt ausdrücklich für die Unterstützung bei der Schaffung der Haltemöglichkeit am Gebäude Johannistorwall 69.

3 c) Bebauungsplan 125 - Theater (Parkhaus L+T)

Herr Teufert stellt anhand einiger Folien die geplante Zufahrt, den Einfahrtsbereich sowie Querschnitt und Außenansicht vor.

Die öffentliche Auslegung ist inzwischen abgeschlossen. Zurzeit werden die Anregungen der Bürger bearbeitet. Am 13.09. soll die Beratung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt erfolgen.

Die bisherige Tiefgarage L+T wird eine unterirdische Verbindung mit dem Parkhaus im ehemaligen Gebäude Brinkmann erhalten. Zu den vorhandenen 240 Stellplätzen kommen 180 dazu. Die Hauptzufahrt wird an der Stirnseite des Gebäudes errichtet und ist über die Herrenteichstraße erreichbar. Innerhalb des Gebäudes wird es eine größere Fläche als Stauraum für die Pkw geben. Weiterhin wird überlegt, ob auf der Herrenteichstraße eine dritte Fahrspur eingerichtet werden könne, um Staubildungen in Spitzenzeiten zu vermeiden. Die mittlere Spur würde ab dem Haarmannsbrunnen direkt in das Parkhaus führen, die rechte Spur in Richtung Kleine Domsfreiheit. Die dritte Spur wäre für den ungehinderten Verkehrsfluss vorgesehen.

3 d) Umbau Knotenpunkt Lortzingstraße / Krahnstraße

Herr Schmidt erläutert anhand einer Folie die geplanten Umbaumaßnahmen, die bis Ende des Jahres fertig gestellt sein sollen. Es wird weiterhin zwei Zebrastreifen geben, die zur Mitte der Kreuzung hin verschoben werden. Die Flächen der ehemaligen Busspuren sind für Fahrradabstellplätze und evtl. für eine Außengastronomie vorgesehen.

Auf die Nachfrage eines Bürgers, warum nicht nur ein Zebrastreifen angelegt werden könne, antwortet Herr Schmidt, dass dies aufgrund der Straßenverkehrsordnung nicht zulässig ist, da aus der Krahnstraße heraus der Anwohner- und Anlieferverkehr erfolgt.

3 e) Umbau Busring

Dieser TOP wird gemeinsam mit dem TOP 4p behandelt.

Herr Schmidt berichtet, dass dieser Bereich im Rahmen des Umbaus am Kamp mit aufgewertet werden solle. Eine Anliegerversammlung wurde bereits durchgeführt. Der Abschnitt mit den Bushaltestellen am Adolf-Reichwein-Platz wird neu asphaltiert und mit einer Mittelinsel versehen. Dadurch soll der Durchgangsverkehr vermieden werden. Während der Sommerferien werden die Bushaltestellen am Nikolaiort barrierefrei ausgebaut und die Busspuren in den Abschnitten zwischen diesen Bushaltestellen erneuert. Dabei wird es jeweils für ca. eine Woche eine Sperrung am Nikolaizentrum geben. Der Busverkehr wird über die Wälle umgeleitet, der Anliegerverkehr über die Hakenstraße. Die Busspur stadteinwärts Dielingerstraße bis Adolf-Reichwein-Platz wird demnächst für den Fahrradverkehr freigegeben.

Ein Bürger weist darauf hin, dass zunehmend in der Redlingerstraße Pkw-Durchfahrts- und Parkverkehr herrscht. Das Hinweisschild an der rechten Straßenseite in Höhe „Am Krummen Ellenbogen“ kann von Pkw-Fahrern beim Einbiegen nicht gesehen werden. Es sollte auf die andere Seite der Straße versetzt werden.

Herr Schmidt teilt mit, dass im Rahmen des Umbaus auch die Beschilderung überprüft und optimiert werden soll. Er schlägt vor, die Verkehrssituation Redlingerstraße für die nächste Verkehrsschau vorzusehen. Eine missbräuchliche Nutzung könne aber nie verhindert werden.

Frau Heinrich weist darauf hin, dass der fließende Verkehr nur durch die Polizei kontrolliert werden dürfe, das OS-TEAM sei dazu nicht berechtigt.

Herr Leyendecker sagt zu, die Polizei auf diese Situation hinzuweisen.

3 f) Neubau Brücke Conrad-Bäumer-Weg

Herr Teufert erläutert anhand von Skizzen die Planungen für den Ersatz der ca. 30 Jahre alten Brücke, die nun erneuert wird. Die Brücke wird aus Stahl gefertigt und zwei Aussichtsbalkone erhalten. Der Belag wird aus Gitterrosten bestehen, einige Teile der Fläche werden einen geschlossenen Belag erhalten. Die Brücke wird vorinstalliert und soll im Zeitraum März bis April 2008 errichtet werden.

4. Von Bürgern und Vereinen angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 4)

4 a) Änderung der Ladezeiten am Vitihof

Frau Heinrich stellt die bisherige Situation im Bereich des Vitihofes vor. Die Zeiten für den Ladeverkehr sind relativ großzügig ausgedehnt (6-12 und 17-19 Uhr) und entsprechen den Ladezeiten, die für den ganz überwiegenden Teil der Altstadt festgesetzt worden sind. Zu-

dem müsse die Situation vor Ort berücksichtigt werden. In diesem Bereich ist eine Skulptur („Waschfrau“) aufgestellt und es sind mehrere Cafes vorhanden, so dass zwischen Mittag und Abend kein Ladeverkehr herrschen sollte. Die Verwaltung hält die jetzigen Zeiträume für ausreichend. Anlieger können ihre Grundstücke selbstverständlich jederzeit anfahren. Das OS-TEAM kontrolliert nahezu täglich, auch nach 18 Uhr. Auffälligkeiten sollten direkt an das OS-TEAM gemeldet werden.

Die Antragstellerin weist darauf hin, dass nicht nachmittags, sondern erst ab ca. 18.30 Uhr am meisten Betrieb herrscht durch Besucher der Bars und deren Außengastronomie und dass diese Situation dann mit den abendlichen Anlieferzeiten kollidiert. Sie schlägt vor, die dort ansässigen Gewerbetreibenden zu den Ladezeiten zu befragen.

Frau Heinrich berichtet, dass immer wieder Konflikte aufgrund verschiedener Interessenslagen entstehen. Sie sagt zu, die Situation vor Ort zu prüfen. Allerdings müsse beachtet werden, dass der Vithof ein Teil der historischen Altstadt Osnabrücks sei und sich entsprechend den Besuchern präsentieren müsse.

Die Antragstellerin bittet darum, ihn dann eine Zwischeninformation zukommen zu lassen.

4 b) Neue Buslinienführung in der Innenstadt; Lärmbelästigung durch Busverkehr im Innenstadtbereich

Dieser TOP wird gemeinsam mit dem TOP 4b behandelt.

Herr Schulte berichtet über die neuen Linienführungen im Innenstadtbereich. Die Buslinie 51 wird ab 30. August über die Johannisstraße in Richtung Neumarkt geführt. Die Verbindungen zum Stadtteil Wüste bleiben wie bisher, allerdings wird die Buslinie zukünftig als Linie 92 weiter nach Hörne geführt, so dass es von der Wüste aus eine Verbindung mit dem Kurt-Schumacher-Damm geben wird (in Höhe Ratio). Im Schnatgang vor dem geplanten Ärztehaus wird eine neue Bushaltestelle eingerichtet. Inwieweit die neuen Linienführungen von den Bürgern angenommen werden, müsse abgewartet werden. Konkrete Zahlen seien nicht vorhanden.

Herr Schulte berichtet weiterhin, dass es bei geplanten Busdurchfahrten in Tempo-30-Zonen öfters Beschwerden von Bürgern gibt. Ein Bus könne aber mehrere Dutzend Pkw ersetzen, so dass im Optimalfall sogar eine Verbesserung der Situation möglich wäre.

Die Lärminderung der Busse ist ein wichtiges Anliegen der Stadtwerke, daher wird Wert darauf gelegt, möglichst viele Busse mit modernster Technik zu betreiben. Die Motoren der Busse sind schallisoliert, dennoch lässt sich ein gewisser Geräuschpegel nicht vermeiden. 50 Busse der Stadtwerke und damit die Hälfte des Bestandes sind mit Rußfiltern ausgerüstet. Die Nachrüstung älterer Modelle konnte aus technischen Gründen nicht mehr vorgenommen werden. In diesem Jahr werden 20 Busse angeschafft, die schon jetzt die Grenzwerte der Euro-V-Norm unterschreiten.

4 c) Verlegung des Busverkehrs in die Seminarstraße im Rahmen der geplanten Neugestaltung des Neumarktes

(siehe TOP 3a)

4 d) Einsatz von Rußfiltern beim ÖPNV in der Innenstadt

siehe TOP 4b)

4 e) Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Hakenstraße

Herr Schmidt berichtet, dass die Straßenbeleuchtung in keinem guten Zustand mehr ist. Es handelt sich um sehr alte Lampen mit einer veralteten Technik. Demnächst soll eine Komplettreinigung vorgenommen und eine zweite Lampe zur Verbesserung der Helligkeit installiert werden. Mittelfristig ist in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken eine Erneuerung geplant.

4 f) Pflege des Brunnens und der Sitzbänke am Nikolaizentrum

Herr Schmidt berichtet, dass der Brunnen im Jahr 1985 von einem anderen Standort an die Dielingerstraße versetzt wurde, aber schon seit einigen Jahren außer Betrieb sei und jetzt als Skulptur dort steht. Die eingedrückten Lehnen der Sitzbänke sollen gerichtet werden. Auch die Reinigung der Anlage wird erfolgen. Es sei zu überlegen, ob diese Anlage dort überhaupt bestehen bleiben sollte.

4 g) Zustand Gebäude Redlingerstraße 4a

Herr Teufert berichtet, dass der Fachdienst Bauordnung Kontakt mit dem Eigentümer des Gebäudes hat. Der Fachdienst könne aber nur eingreifen, wenn von dem Gebäude eine Gefahr ausgeht. Neben dem Gebäude ist eine Fläche mit einem allgemeinen Gehrecht in Richtung des Bunkers. Dessen Zukunft sei ungewiss, nachdem vor einigen Tagen bekannt wurde, dass der Bund die Schutzeinrichtungen aufgeben will. Es gibt aber seit kurzem eine konkrete Anfrage eines Investors, der sich im diesem Bereich engagieren will.

Herr Großheide berichtet, dass durchaus eine Gefahr besteht. Das Gebäude würde schon seit fünf Jahren leer stehen, inzwischen fallen die Ziegel vom Dach. Zudem werden das Gebäude und die Garage von einigen Personen als Nachtlager genutzt.

Herr Leyendecker erläutert, dass auch die Verwaltung interessiert sei an der Sanierung dieses Gebäudes. Zuständig sei aber der Grundstückseigentümer.

Herr Leyendecker bittet darum, dass der Fachdienst Bauordnung nochmals vor Ort die Situation hinsichtlich von Gefahrenquellen prüft.

4 h) Sperreinrichtungen Fußgängerzone Hakenstraße

Herr Schmidt informiert über die Sperreinrichtung in der Fußgängerzone der Hakenstraße. Die Durchfahrt ist für Notfallfahrzeuge, die Feuerwehr und die Grünflächenunterhaltung gestattet. Zurzeit fehlen die Schlösser an der Sperre. Während der Sanierung der Busspur am Kamp soll während der Sommerferien die Hakenstraße als Umleitung für die Anlieger dienen. Danach würden neue Schlösser installiert und die Nutzer aufgefordert, die Anlage nach der Durchfahrt wieder zu verschließen.

Ein Bürger berichtet, dass sich inzwischen ein Schleichverkehr für Pkw und Motorroller entwickelt hat. Während des Wochenmarktes an den Donnerstagen wird die Fußgängerzone als Parkplatz genutzt. Daraus entstehen immer wieder Gefahrensituationen für die Fußgänger. Er bittet darum, durch das OS-TEAM insbesondere an Donnerstagen zu kontrollieren.

4 i) Zustand der Busspur Dielingerstraße / Kamp (stadteinwärts)

(siehe TOP 3e)

4 j) Pflege der Sitzbank vor der Kirche St. Katharinen

Herr Schmidt teilt mit, dass die Bank inzwischen gereinigt wurde. Allerdings würden solche Bänke direkt unter Bäumen natürlich schneller verschmutzen. Der Fachdienst Straßenbau wird sich wegen der Reinigungsintervalle mit dem Eigenbetrieb Grünflächen und Friedhöfe abstimmen.

Eine Bürgerin bittet darum, auch die Sitzbänke im Heger-Tor-Viertel zu reinigen.

4 k) Weihnachtsmarkt 2007: Standort der Weihnachtskrippe

Frau Heinrich berichtet, dass die Krippe auf dem Weihnachtsmarkt im Jahr 2004 vor der Stadtwaage aufgestellt wurde. Das Knusperhäuschen, das vorher dort stand, wurde auf dem Theatervorplatz aufgestellt. Der Standort hat sich aber als wenig attraktiv herausgestellt, so dass dies rückgängig gemacht wurde. Die Weihnachtskrippe steht seit 2005 auf dem Platz des Westfälischen Friedens vor dem Bürgerbrunnens des Osnabrücker Bildhauers Ruwe und bildet in Verbindung mit einer Rampe den Abschluss des Marktes. Der Standort ermöglicht einen besonders guten Blick auf die Krippe und sollte nach Ansicht der Verwaltung beibehalten werden. Grundsätzlich werden die Skulpturen (Nussknacker usw.) auf dem Marktgelände verteilt, dabei muss aber die Größe der Objekte sowie die Anordnung der Stände mit berücksichtigt werden.

4 l) Trinkwasserverunreinigung durch Kolibakterien in der Innenstadt im Jahr 2005

Herr Bürgermeister Jasper verlist die Stellungnahme der Stadtwerke Osnabrück AG (siehe Anlage).

4 m) Verkehrssignalanlage (Fußgängerüberwege) Dielingerstraße / Einmündung Richtung Nikolaizentrum

Herr Schmidt berichtet, dass dieses Thema schon mehrmals im Bürgerforum beraten wurde. Ein weiteres Blinklicht wurde installiert. Die Blinklichter haben zudem eine längere Vorlaufzeit und signalisieren bereits, bevor der abbiegende Verkehr aus Richtung Nikolaizentrum seine Grünphase erhält. Weder für die Verwaltung noch für die Polizei sei ersichtlich, warum gerade an dieser Stelle Unfälle passieren.

4 n) Parksituation für Anlieger an der Bocksmauer

Frau Heinrich stellt anhand einer Folie die Situation des Straßenabschnitts vor und erläutert die Regelungen für das Anliegerparken und den Ladeverkehr. Bei der Bocksmauer handelt es sich um eine Fußgängerzone bzw. Tempo-30-Zone. Es entstehen immer wieder Konfliktsituationen mit parkenden Pkw. Das OS-TEAM kontrolliert deshalb regelmäßig. Die Ausweisung zusätzlicher Parkmöglichkeiten in dieser Straße wird seitens der Verwaltung aber nicht für realisierbar gehalten. Zudem befindet sich auf der anderen Seite des Heger-Tor-Walls die Stadthausgarage.

Eine Bürgerin kritisiert die Aufstellfläche für Radfahrer am Beginn der Bierstraße, weil dadurch drei Pkw-Stellplätze weggefallen seien.

Frau Heinrich berichtet, dass aus Gründen der Verkehrsführung und Verkehrssicherheit diese Einrichtung erforderlich sei.

Herr Jasper weist darauf hin, dass gemäß der Geschäftsordnung für die Bürgerforen die Sitzung jetzt um 22:00 Uhr beendet werden müsste. Er bittet daher die Verwaltung, zu den restlichen Tagesordnungspunkten eine kurze Information zu geben bzw. die Tagesordnungspunkte in der nächsten Sitzung (13.12.2007) nochmals auf die Tagesordnung zu setzen.

4 o) Situation in der Grünfläche an der Bocksmauer

Frau Heinrich berichtet, dass schon seit langem bekannt sei, dass die Grünanlage ein Treffpunkt für Bürger ist, die regelmäßig Alkohol konsumieren. Das OS-TEAM kontrolliert diesen Bereich regelmäßig. Ein Alkoholverbot kann in einem öffentlichen Raum nicht ausgesprochen werden. Dafür gibt es keine rechtliche Grundlage.

Herr Leyendecker teilt mit, dass dem Rat in Kürze eine Neufassung der Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Osnabrück vorgelegt werde, die der Verwaltung weitere Eingriffsmöglichkeiten bietet. Im hier beschriebenen Fall könne die Verwaltung aber nicht tätig werden.

Herr Jasper ergänzt, dass solche Situationen auch an anderen Orten beobachtet würden und die Klagen der Anwohner nachvollziehbar seien. Dennoch habe die Verwaltung keine rechtliche Handhabe. Weiterhin regt er an, die Pflege der Grünfläche zu intensivieren.

4 p) Parkplätze / Festlegung der Anliegerbeiträge im Bereich Kommenderiestraße

(siehe TOP 3b)

4 q) Neubelebung des Heger-Tor-Viertels

Herr Teufert berichtet, dass der Bebauungsplan für das Heger-Tor-Viertel bereits seit ca. 25 bis 30 Jahren existiert. Für den Innenbereich gelten besondere Regelungen. Da etwas mehr als die Hälfte der Fläche für Wohnen genutzt wird, ist der Gastronomiebereich auf 1.100 Plätze begrenzt. Diese Situation sollte auch nicht verändert werden.

Herr Mix berichtet, dass ein Konzept mit verschiedenen Vorschlägen zur Gastronomie, Gestaltung, Beleuchtung, Beschilderung usw. erarbeitet wurde und zurzeit innerhalb der Verwaltung abgestimmt wird. Danach soll es den Anwohnern und der Werbegemeinschaft vorgestellt werden.

Herr Jasper bittet darum, diesen Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung zu Beginn der Tagesordnung erneut vorzusehen.

4 r) Feinstaubbelastungen / Lärminderung in der Innenstadt

Herr Jasper teilt mit, dass dieser Tagesordnungspunkt aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung verschoben werden muss.

4 s) Umgehungsstraßen für Osnabrück zur Entlastung der Innenstadt

Herr Jasper teilt mit, dass dieser Tagesordnungspunkt aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung verschoben werden muss.

4 t) Anordnung der Fahrspuren im Rahmen der geplanten Neugestaltung des Neumarktes

(siehe TOP 3a)

Herr Bürgermeister Jasper bedankt sich bei den Besuchern für die aktive Beteiligung und bei den Vertretern der Verwaltung für die Informationen und die bereits erledigten Anfragen.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlagen

Sitzung des Bürgerforums Innenstadt am 11.07.2007

TOP 1: Bericht aus der letzten Sitzung

TOP	Anregung / Anfrage aus der Sitzung am 05.12.2006	Was wurde veranlasst? (Bericht der Fachdienststellen)
1c	Baustellenkontrollen im Stadtgebiet	Der Fachdienst Straßenbau hat Anfang 2007 mitgeteilt, dass die Baustelle am Jürgensort/Kamp inzwischen regelmäßig kontrolliert wird (alle 1 bis 2 Wochen). Falls Probleme ersichtlich sind, sollte der Fachdienst Straßenbau direkt informiert werden (Tel. 323-2655).
3b	Ampelanlage Dielingerstraße / Einmündung Richtung Hakenstraße (Fußgängerüberwege in Höhe „Hämmerling“)	Das Thema wurde bereits im Bürgerforum am 06.07.2006 behandelt und auch am 05.12.2006. In der letzten Sitzung wurde vorgeschlagen, das vorhandene Blinklicht mit einer längeren Vorlaufzeit zu versehen, am mittleren Signalmast ein weiteres Blinklicht zu installieren und die Signalzeiten anzupassen. Dies ist inzwischen geschehen. ▷ Der TOP wurde für die Sitzung am 11.07.2007 erneut angemeldet (siehe 4t)
3e und 3f	Vermeidung Schwerlastdurchgangsverkehr am Wall und Lärminderung in der Innenstadt	▷ Der TOP wurde für die Sitzung am 11.07.2007 erneut angemeldet (siehe 4r)



Stadtwerke Osnabrück
Immer für Sie da.

Stadtwerke Osnabrück AG • Postfach 3909 • 49028 Osnabrück

Stadt Osnabrück
Rita Hoffmann
Büro für Ratsangelegenheiten
Bierstraße 28
49074 Osnabrück

Netzbetrieb

Unser Zeichen 114/Ku
Name Michael Maßmann
Telefon 0541 344-470
Telefax 0541 344-437
E-Mail michael.massmann@stw-os.de

5. Juli 2007

Trinkwasserverunreinigung
Ihr Fax vom 28.06.2007; Ihr Zeichen: 010-2ho

Sehr geehrte Frau Hoffmann,

im Jahr 2005 gab es in unserem Versorgungsnetz im Innenstadtbereich keine Trinkwasserverunreinigung durch Kolibakterien. Ich gehe deshalb davon aus, dass sich die Anfrage von Herrn Großheide auf den Vorfall im Juli/August 2003 bezieht.

Soweit dieser Zeitraum gemeint ist, stellt sich der Sachverhalt wie folgt dar:

Als Ausgangspunkt für die Verkeimung wurde ein Rohrleitungsstück in der Straße „Neuer Graben“ ermittelt. Wesentliche Ursache für die starke Vermehrung von Kolibakterien waren die damals vorherrschenden extrem hohen Tagestemperaturen und die hieraus resultierende hohe Erdbodentemperatur in Verbindung mit einer verminderten Wasserabnahme als Folge der Sommerferienzeit.

Vorsorglich wurde das oben genannte Rohrleitungsstück in seiner gesamten Länge von der „Lyrastraße“ bis „Am Struckmannshof“ ausgetauscht.

Durch diese Maßnahme ist keine weitere Trinkwasserverunreinigung in diesem Bereich aufgetreten. Generell sind bei außergewöhnlichen Rahmenbedingungen wie im Sommer 2003 etwaige Trinkwasserverunreinigungen im Versorgungsnetz nicht völlig auszuschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Stadtwerke Osnabrück AG
Technik Energie – Wasser – Abwasser

i. V. Michael Maßmann

Stadtwerke Osnabrück AG
Alte Poststraße 9 • 49074 Osnabrück
www.stadtwerke-osnabrueck.de

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Oberbürgermeister Boris Pistorius
Amtsgericht Osnabrück, HRB 1201
Vorstand: Dipl.-Ing. (FH) Manfred Hülsmann
(Vorsitzender), Dr. Stephan Rolles

Sparkasse Osnabrück (BLZ 265 501 05) 3 63 68